

90 Jahre Schaffhauser Wanderwege.

Ein kurzer Abriss über die Geschichte des Vereins 1935 – 2025.

Alle Angaben zur Gründung des Vereins stammen aus den Unterlagen des 60 jährigen Jubiläums aus dem Jahre 1995. Alle weiteren Angaben aus den vorhandenen Akten.

Leider sind bei einem Hochwasser im Jahre 2013 viele Unterlagen des Vereins aus der früheren Zeit verloren gegangen.

Auf nationaler Ebene wurde 1934 die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege gegründet.

Die Initianten waren:

Herrn Cl. Bodmer, Schweizer Bund für Jugendherbergen

Dr. Gubler, Schweizer Alpenclub Zentralkomitee

O. Binder, Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege.

Die ersten Aktivitäten für unseren Verein, begannen ebenfalls im Jahre 1934.

In den Jahrzehnten davor waren es die Verkehrsvereine, der S.A.C, die Naturfreunde sowie die Verschönerungsvereine, die sich dem Wandern widmeten.

Die Gründung einer Subkommission im Jahre 1934 befasste sich mit der Planung der Wegmarkierung. Diese Subkommission bestand aus den Personen:

H. Bühler, Kantonsgeometer als Obmann

F. Schmocker, Kaufmann, Vertreter S.A.C

Th. Wanner, Vertreter der Naturfreunde

Dr. Ing. Eggenschwyler

Dr. Barth, Kant. Lebensmittelinspektor

Die ersten Aufgaben dieser Kommission beinhalteten die Aufnahmen des Zustandes der bestehenden Wegmarkierungen. Ausgestaltet wurde die Markierung mit den gelben Wegweisern mit Nah- und Fernzielangaben, sowie Meereshöhe und Zeitangaben. Daneben entstanden die Rhomben mit den Kantonalfarben.

Ausserdem wurden die ersten Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft für Zürcher Wanderwege geschlossen.

Ein zweites Komitee wurde gegründet mit der Aufgabe der Finanzbeschaffung für die Signalisation.

Zu Beginn des Jahres 1935 hat Stadt-Forstmeister Alfred Guyer die Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege gegründet. Von Beginn weg war er bestrebt, eine gute Zusammenarbeit und ein gutes Klima mit den Schwesterorganisationen der Kantone Thurgau, Zürich und Aargau zu pflegen. Auch die Verbindung zu den Deutschen Wanderfreunden wurde hergestellt und gepflegt.

Alfred Guyer hat durch seinen Einsatz im Kanton Schaffhausen die meisten Lehrer und Förster der Gemeinden gewonnen. Diese machten Kleinarbeit, Vorschläge für romantische Wege, boten Unterstützung bei der Markierung, Fassten Quellen und erstellten Bänke.

So konnte am 11. April 1935 die erste Generalversammlung abgehalten werden.
Zum ersten Vorstand gehörten:

- A. Gujer, Stadtforstmeister, Präsident
- P. Amsler, Stadtgärtner, Aktuar
- H. Sigrist-Schalch, Nationalrat, Finanzen und Vizepräsident
- Hermann Bühler, Kantonsgeometer, Markierung
- A. Ühlinger, Forstmeister
- Th. Wanner, Kantonsrat
- Dr. ing. Eggenschwyler, Leiter des Wegbaus
- F. Schmocker, Kaufmann
- Dr. Barth, Kant. Lebensmittelinspektor
- Erwin Bühler, Reallehrer
- K. Keller, Architekt
- E. Müller, Direktor Georg Fischer AG, Aufklärung und Führungen

Die Traktanden an der ersten Generalversammlung waren folgende:

1. Protokoll
2. Genehmigung der Statuten
3. Bericht über die Arbeiten der Subkommission im Jahr 1934
4. Definitive Bestimmung der Wegweiser und Zwischenmarkierungen
5. Anträge der Subkommission betr. Fussgängersteg über das Mühlental und Fusswegprojekt Rheinufer bei Feuerthalen
6. Wegmarkierung
7. Verschiedenes

Die Statuten wurden genehmigt. Mit dieser Entscheidung wurde am 11. April 1935 die Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege offiziell gegründet.

Das erste Budget wies Einnahmen, sowie Ausgaben von je Fr. 1'400.00 aus.

Mit dem Bestehen des Vereins begann man die schon bestehenden Routen zu markieren, wobei die Markierung zu grossen Diskussionen Anlass gab. Wie sie aussehen soll, war man sich damals noch nicht bewusst. Bald schufen die Schweizer Wanderwege Klarheit, in dem sie die Vorgaben für eine einheitliche Signalisation bestimmten. So wie wir sie heute kennen, gelbe Wegweiser mit schwarzer Schrift.

Im Jahre 1937 wurden unter der Aufsicht von Forstmeister Arthur Ühlinger die Hauptwander Routen signalisiert, die sich über einen grossen Teil des Kantonsgebietes erstreckten. Es waren dies:

- Hallau – Wunderklingen, mit Abzweigung nach Trasadingen
- Siblinger Höhe – Langer Randen – Zelgli
- Osterfingen – Rossberghof – und Umgebung
- Schweizersbild – Längenberg – Ferienheim – Opfertshofen
- Schaffhausen – Merishausen – Barga
- Engerhof – Eschheimertal – Hägllöhn – Siblinger Randenhaus – Siblingen

Ebenfalls in diesem Jahr wurde der Jakobsfelsen in Merishausen eingeweiht. Zwei Reallehrer aus Merishausen haben sich der Eisenleiter und dem Geländer angenommen, mit

Unterstützung ihrer beiden Schulklassen. Die Kosten beliefen sich dafür auf Fr. 150.00. Ebenso wurde die Signalisation zum Felsen angepasst.

Zu dieser Zeit entstand ein Wanderatlas für den Kanton Schaffhausen, dafür war ebenfalls ein Reallehrer verantwortlich.

1938 wurden nur geringfügige Markierungen angebracht. Der Sommer war sehr nass und im Herbst brach die Maul- und Klauenseuche aus, was die Bewegungsfreiheit der Menschen stark einschränkte.

1939, nach dem Ausbruch des zweiten Weltkrieges wurden die Wegweiser im ganzen Kanton Schaffhausen und an dem linken Rheinufer der Kantone Thurgau und Zürich entfernt, um nicht einem Eindringling auch noch geografische Unterstützung zu bieten. Die Wegweiser wurden durch die Forstbetriebe eingesammelt und an wenigen Orten zwischengelagert.

Während den Kriegsjahren war man nicht untätig. Neue Routen wurden geplant. Eine Wanderkarte im Massstab 1 : 50'000 wurde produziert. Diese erschien im Huber Verlag in Zürich und konnte für Fr. 3.50 erworben werden.

In dieser Zeit gab es auch Rochaden im Vorstand der Wanderwegorganisation. Der erste Präsident Alfred Gujer verstarb im Jahre 1942. Er war der grosse Initiator beim Entstehen der Wanderwegorganisation in Schaffhausen. Alfred Gujer war auch gleichzeitig im Zentralvorstand der Schweizer Wanderwege. Alfred Gujers Nachfolger als Präsident der Schaffhauser Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege, wurde Kantonsforstmeister Arthur Ühlinger. Als Markierungsverantwortlicher wurde er abgelöst durch den Forstmeister in Stein am Rhein.

Standorte für Ruhebänke wurden nach folgenden Kriterien ausgewählt:

- An hervorragenden Aussichtspunkten mit Fernsicht
- An Standorten mit Aussicht auf ein Dorf, ein Tal, Felder und Wälder
- An Punkten oberhalb steiler Anstiege zum ausruhen

Im Jahre 1945, nach Kriegsende, konnten die Wegweiser wieder montiert werden, was sich als nicht ganz einfach herausstellte, denn es fehlten viele Pfosten.

Ab 1946 waren die Forstbetriebe im Kanton zuständig für die Markierungen, deren Arbeiten dem Verein gratis zur Verfügung standen. Der Verein war nur für die Materialkosten zuständig, dafür der Kanton aber einen Beitrag von jährlich Fr. 2'000.00 zur Verfügung stellte.

1947 wurden Gespräche geführt mit dem Ziel, das Überqueren der Landesgrenze zu vereinfachen. Vor und nach dem Krieg waren die Kontakte zu Nachbarsvereinen über der Grenze zahlreich vorhanden und gemeinsame Wanderungen waren gewünscht.

1949 hatte Buchhändler Meili eine Wanderkarte 1 : 50'000 im Angebot. Davon schenkte die Arbeitsgemeinschaft der Schaffhauser Wanderwege allen Schulen im Kanton ein Exemplar zu Werbezwecken.

1951 fand die Generalversammlung der Schweizer Wanderwege im Konferenzsaal des Bahnhofgebäudes in Schaffhausen statt.

Die Wanderwegorganisation setzte sich für einen eingeschränkten Motorfahrzeugverkehr auf dem Randen ein. Trotzdem mussten sie 1954 akzeptieren, dass Randenüberfahrten zwischen Hemmental und Beggingen, Hemmental und Siblingen und Hemmental und Beringen, geplant und umgesetzt werden sollen.

Es dauerte noch eine Weile, bis die Randenüberfahrt zwischen Hemmental und Beggingen offiziell eröffnet wurde. Dies fand im Jahre 1977 statt. Die anderen beiden Randenüberfahrten wurden nicht realisiert.

Zwischen 1954 und 1974 war der Verein nahe an einer Auflösung. In dieser Zeitspanne sind keine Akten zu finden, die über die Tätigkeiten des Vereins einen Überblick ergeben würden.

Am 21. Februar 1974 wurde die Eidgenössische Volksinitiative zur Förderung der Fuss- und Wanderwege mit 126'232 Unterschriften bei der Bundeskanzlei eingereicht. Ein grosser Unterstützer der Initiative war in unserem Kanton Ernst Neukomm, der seit 1968 in der Schaffhauser Regierung als Bau- und Forstdirektor tätig war.

Ernst Neukomm war auch der Initiator, der dem Verein der Schaffhauser Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege zu neuem Leben verhalf. An einer sogenannten Neugründungsversammlung im Jahre 1975, wurde Heini Schweizer zum Präsidenten des Vereins gewählt. Er löste Arthur Ühlinger ab, der über 40 Jahre dem Verein als Präsident gedient hatte. Mit einem elfköpfigen Vorstand konnten die Aufgaben des Vereins wieder aufgenommen werden.

Die ersten aktuellen Themen waren, die Mitgliederwerbung, geführte Wanderungen und die Bekanntmachung des Vereins.

Aktuelle Themen waren zur damaligen Zeit die Randenüberfahrt von Hemmental nach Beggingen und die Deltasegler mit dem Startplatz Ob Lucken.

Mit einer öffentlichen Versammlung im selben Jahr machte der Verein auf sich aufmerksam. Die Referenten waren der Präsident der Zürcher Wanderwege, der über die Tätigkeiten seines Vereins berichtete sowie Ernst Neukomm, der zum Thema „Was geschieht mit der Schweizerischen Wanderweginitiative“ ein Referat hielt.

1976 wurde Regierungsrat Ernst Neukomm zum Präsidenten der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege gewählt.

Im selben Jahr brachte die Buchhandlung Meili eine Schaffhauser Wanderkarte im Mst. 1 : 25'000 auf den Markt.

1977 fand im Kanton erstmals eine Radiowanderung statt. Darauf folgten noch drei weitere Wanderungen für die Mitglieder und Wanderfreunde.

Der Mitgliederbestand belief sich auf 153 Einzel- und 43 Kollektivmitglieder.

Robert Walter übernimmt das Kantonsforstamt und somit die Finanzen der Markierung der Wanderwege.

1979 stieg der Vereinsvorstand in den Abstimmungskampf für das Fuss- und Wanderweggesetz. Regierungsrat Ernst Neukomm und Ständerätin Esther Bühler kämpften an vorderster Front mit.

1980 wurde der Wiizemersteg eingeweiht. Der Wiizemer Steg gilt als völkerverbindende Brücke zwischen Schleitheim und Weizen im grenznahen Deutschland.

Die Generalversammlung der Schweizer Wanderwege deren Präsident Ernst Neukomm ist, findet in diesem Jahr in Schaffhausen statt. Der vergnügliche Teil dieser Veranstaltung wurde mit einer Schifffahrt nach Stein am Rhein begangen.

1983 verstarb Arthur Ühlinger, der viele Jahre dem Verein als Präsidenten vorstand. In den Akten ist zu lesen, dass seine Spuren bei den gut angelegten Wanderwegen zu finden sind.

Ab 1988 wird für die Wanderungen ein Wanderbüchlein erstellt, beinhaltend eine grosse Zahl an Wanderungen, 16 Sonntagswanderungen und 16 Winterwanderungen.

In diesem Jahr wird Heini Schweizer durch Fredy Friesacher als Präsident des Vereins abgelöst. Die Mitgliederzahl hat sich in den vergangenen Jahren auf 400 erhöht.

1990 sind an Bahnhöfen und Busstationen 12 Orientierungstafeln aufgestellt worden. Diese Tafeln leisten Orientierungshilfe für die Wandernden. Als Sponsor für die Tafeln zeichnete die Schweizer Mobiliar.

Mit einer Statutenrevision wurde der Name des Vereins von „Arbeitsgemeinschaft für Schaffhauser Wanderwege“ auf neu „Schaffhauser Wanderwege“ geändert.

1991 zur 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft waren die Schweizer Wanderwege für die Generalversammlung erneut in Schaffhausen zu Gast. Zu diesem Anlass wurde am 25. Mai der Sternweg in Barga eröffnet. Am 26. Mai, am Tag des Wanderns, war Bundesrat Adolf Ogi in Schaffhausen und nahm an der Wanderung vom Munot an den Rheinfall teil.

Ebenfalls in diesem Jahr ging Kantonsforstmeister Robert Walter in Pension. Er war seit 1976 im Vorstand der Schaffhauser Wanderwege. Sein Nachfolger Bruno Tissi übernimmt das Kantonsforstamt und wird in den Vorstand des Vereins gewählt.

Im März 1992 erhalten die Schaffhauser Wanderwege von der Naturforschenden Gesellschaft auf der Gemarkung Thayngen die drei Aussichtspunkte „Hegaublick“, „Horn“ und „Lör“.

1993 sind die Statuten überarbeitet worden und durch die Generalversammlung 1994 genehmigt worden.

1995 feiern die Schaffhauser Wanderwege das 60-jährige Bestehen. In der Bergtrotte Osterfingen konnte an einem würdigen Anlass, zusammen mit vielen Gästen, auf die Geschichte des Vereins zurückgeblückt werden.

Mit Datum vom 7. April 1995, kaufen die Schaffhauser Wanderwege von Ernst Merki von Schaffhausen, zum Preis von Fr. 9'000.00 den Jakobsfelsen mit dem dazugehörigen Waldstück von 157.30 Aren auf der Gemarkung Merishausen. Damit könne die herrliche Aussicht vom Felsen für die Zukunft gesichert werden.

Auf die Generalversammlung 1998 versucht Fredy Friesacher als Präsident zurückzutreten. Eine Nachfolge konnte nicht gefunden werden, sodass Fredy ein weiteres Jahr den Verein als Präsident leitete.

Ersetzt konnte er aber erst an der Generalversammlung 2000 werden. Peter Lagler wurde sein Nachfolger.

Zum Ende der Neunzigerjahre stellen die Schweizer Wanderwege Forderungen an die Kantonalen Sektionen, denn 10 Jahre nach dem Inkrafttreten des Fuss- und Wanderweggesetzes verfügen die Mehrzahl der Kantone nicht über ein definitives Wanderwegnetz, gemäss den gesetzlichen Vorgaben.

Eine Analyse des Ist-Zustandes ergibt, dass nur fünf Kantone alle geforderten Kriterien erfüllen. Schaffhausen hat noch Verbesserungsbedarf in den Bereichen Routenverzeichnis, Standortformulare und Marschzeitberechnung.

In den Jahre 2000 bis 2002 befassen sich die Schaffhauser Wanderwege mit einer Neuauflage der Wanderkarte 1 : 25'000.

Offerten liegen vor für 3'000, 4'000 oder 5'000 Stück. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf Fr. 128'000 bis 170'000.

An einer Vorstandssitzung im Februar 2002 wird der Antrag für die neue Wanderkarte an die Generalversammlung formuliert. Für den Eigenverkauf an die Mitglieder rechnen die Vorstandsmitglieder mit 200 Stück. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 160'000 plus Fr. 5'000 Verkaufskosten. Mit dem Verkauf an den Buchhandel Fr. 40'000, dem Eigenverkauf Fr. 4'000, Direktverkauf an interessierte Abnehmer Fr. 6'000, dem Kantonsbeitrag Fr. 50'000, Fr. 40'000 von den Regionalbanken, verbleiben dem Verein noch Kosten von Fr. 25'000. Mit einer klaren Zustimmung an der Generalversammlung vom 6. April 2002 für den Vereinsbeitrag von Fr. 25'000 kann der Druckauftrag für die neue Wanderkarte gegeben werden.

2003 ist im Verein das erstmals stattgefundenene Bike Rennen „Goldenrace“ auf dem Randen Thema. Es gab dazu von den Wanderwegen keine Beanstandungen.

Im Weiteren ist zu dieser Zeit auch eine ausgeschilderte Bike Route in Planung, die aber nur auf breiten Fahrwegen die Wanderwege tangiert.

Das Schaffhauser Magazin widmet dem Wandern im Kanton Schaffhausen in der Ausgabe Nr. 2/2003 einen grossen Teil des Inhalts.

An der ersten Vorstandssitzung 2004 ist aus dem Protokoll zu lesen: Es zeigt sich, dass die Anschaffung neuer Wanderkarten ein echtes Bedürfnis war. Die finanzielle Lage für diese Aktion ist absolut stabil und erfreulich. Ein Mitgrund dafür ist nicht nur die erfreuliche Nachfrage, sondern auch die günstigeren Produktionskosten.

Protokolle des Vereins sind erst wieder ab dem Jahre 2007 vorhanden.

Das erfreuliche Thema Wanderkarte zieht sich auch im 2005 hin, im positiven Sinne. Der Verkauf der Wanderkarte läuft erfreulich. Nur noch 150 Stück sind am Lager. Es zeigt sich auch in der Vereinsrechnung 2004. Diese schliesst mit einem Überschuss von Fr. 25'000 ab. Der Vorstand befasst sich mit dem Gedanken, eine weitere Auflage der Wanderkarte in Auftrag zu geben. Es fehlen dazu aber noch die Sponsoren.

2006 beschliesst die Generalversammlung einer weiteren Auflage der Wanderkarte zu. Die Karten aus dem Jahre 2003 sind alle verkauft und Bestellungen für die neue Karte sind da, bevor sie gedruckt ist. Für die bessere Übersicht in der Jahresrechnung, werden zukünftig Einnahmen und Ausgaben für die Wanderkarte in einer eigenen Rechnung ausgewiesen. Die Wandersaison mit 20 geplanten Wanderungen konnte erfolgreich absolviert werden.

Die Erneuerung der Webseite ist im Jahresbericht 2007 ein Thema. Dafür ist ein Betrag von Fr. 6'000 bewilligt worden. Auch die Neugestaltung der Statuten werde in Angriff genommen. Sie sollen der heutigen Zeit angepasst werden.

An der Generalversammlung 2008 hat der Vorstand zwei Rücktritte zu verzeichnen. Einer davon ist Bruno Tissi, der nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit zurücktritt. Seine Ratschläge und sein Wirken werden wir vermissen, steht im Protokoll. Diese beiden Rücktritte konnten nicht ersetzt werden.

Viel ist über die Wanderungen und das Wanderprogramm im Jahresbericht 2008 erwähnt. An der Mondscheinwanderung vom 21. Juni starteten insgesamt 151 Teilnehmende von drei verschiedenen Orten aus mit dem Ziel Siblinger Randenhaus.

Auch die Wanderwoche im Tirol mit 33 Teilnehmenden wird erwähnt, organisiert von Ursula und Herbert Tanner.

Aus der Jahresrechnung ist zu lesen: Die separat geführte Kasse der Wanderkarten schliesst mit einem Verlust von über Fr. 5'000 ab. Im Jahr 2008 sind 599 Karten verkauft worden. Noch sind ca. 3'000 Karten am Lager. Die Mitgliederzahl beträgt 370 Mitglieder. Präsident Peter Lagler gibt bekannt, dass an der kommenden Generalversammlung drei Abgänge aus dem Vorstand zu ersetzen sind.

Die 75 Generalversammlung fand mit zahlreichen Gästen von Politik und Vereinen statt. Peter Lagler erwähnt wichtige Eckdaten der Vereinsgeschichte. Insgesamt haben 94 Teilnehmende diese Jubiläumsgeneralversammlung besucht.

Im April 2010 wird Fredy Friesacher aus dem Vorstand verabschiedet. Begonnen hat Fredy 1975. Es werden ihm seine Verdienste verdankt. 12 Jahre (1988 – 2000) kompetenter Vereinspräsident. Vor dieser Zeit war Fredy Vorstandsmitglied und er war zudem der Wanderleiter, der die Wanderprogramme erstellte. Nach der präsidentialen Zeit verblieb Fredy Friesacher im Vorstand und für die Markierungen zuständig.

In der Laudatio zu seinem Rücktritt ist folgendes zu lesen:

Er war ein guter Organisator von diversen Anlässen, zudem Wanderleiter und Mitorganisator der Wanderwoche. Ein Mann dem nichts zu viel war.

In der Laudatio über Fredy Friesacher ist auch seine Frau Margrit erwähnt. Insgesamt waren beide zusammen 54 Jahre Wanderleiter.

An der Generalversammlung vom April 2011 tritt Peter Lagler als Präsident nach elfjähriger Amtszeit zurück. Seine Nachfolge gestaltete sich schwierig, konnte aber mit einem Co-Präsidium besetzt werden.

Heinz Trachsler, Vreny Aby und Beat Stalder teilten sich die Aufgaben auf.

Im November 2011 tagte mit Vreny Abry, Bruno Tissi und Ernst Neukomm eine Findungskommission zum Thema, wie die Zukunft des Vereins aussehen soll. Der Verein erfüllt zurzeit die Vorgaben der Schweizer Wanderwege nicht. Es fehlt eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton, die den Verein an der Gewinnbeteiligung der Schweizer Wanderwege teilhaben lässt. Die Gelder sind sistiert und kommen erst zur Auszahlung, wenn die Vorgaben erfüllt sind.

Die Findungskommission suchte eine Person für das Präsidium, die im Kanton gut vernetzt ist. Im Weiteren muss eine Verbindung vom Verein zur Fachstelle des Kantons erstellt werden.

Die Generalversammlung 2012 wählt auf Vorschlag der Findungskommission Konrad Meyer zum neuen Vereinspräsidenten und Hansueli Zürcher als technischen Leiter in den Vorstand. Konrad Meyer erfüllt als ehemaliger Kantonsingenieur das Kriterium der Vernetzung im Kanton bestens. Mit Hansueli Zürcher als Kantonsangestellten im Forst ist auch die gewünschte Verbindung vom Verein zum Kanton erfüllt.

Durch die Wahl von Konrad Meyer als Präsidenten wird das Co Präsidium abgelöst. Laut dem anwesenden Baudirektor Reto Dubach sind mit diesen Besetzungen im Vorstand die Voraussetzungen gegeben für eine Vereinbarung zwischen dem Verein und dem Kanton, was auch für die Schweizer Wanderwege ein wichtiger Schritt darstellt.

Im Jahresbericht 2012 ist unter dem Bereich Finanzen folgendes erwähnt:

Die beiden Voraussetzungen für die Auszahlung des auf uns entfallenden Anteils am Jahresüberschuss der Schweizer Wanderwege konnten erfüllt werden:

- Anerkennung als Fachorganisation für die Wanderwege durch den Kanton
- Umstellung unserer Rechnung auf den Kontenplan der Schweizer Wanderwege

Die Beteiligung der kantonalen Fachorganisationen am Überschuss der Schweizer-Wanderwege ist in einem Beiteiligungsreglement geregelt.

Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass sämtliche kantonalen Fachorganisationen durch den Zustupf der Schweizer Wanderwege die finanziellen Verhältnisse verbessern können. Es ist im Beteiligungsreglement auch festgehalten, für welche Zwecke die Mittel verwendet werden dürfen.

Heinz Trachsler, zuständig im Verein für den Unterhalt der Signalisation, startet im Jahre 2012 einen Fotowettbewerb, veröffentlicht im Schaffhauser Bock und auf der Homepage.

Für einen Neuaufbau des Vereinsarchivs, sind die Akten aus den Jahren 1934 – 1945 gesichtet worden. Im Jahresbericht ist zu lesen, dass diese umfangreiche Arbeit uns noch längere Zeit beschäftigen wird.

Das Vereinsarchiv konnte im Werkhof Schweizersbild in einem vorhandenen Archivraum unentgeltlich eingerichtet werden.

Nur ein Jahr später ist im Jahresbericht 2013 zu lesen, dass ein Gewitter im Reiat das neu eingerichtete Archiv im Werkhof des Kantons überschwemmt hat und sämtliche Akten aus der Vereinsgeschichte vernichtet wurden. Auch hunderte Wanderkarten fielen dem Hochwasser zum Opfer.

An der Generalversammlung 2013 standen Änderungen bei den Statuten an. Im Bereich der Mitgliedschaft, der Jahresbeiträge sowie der Erhöhung der Finanzkompetenz des Vorstandes stimmen die Anwesenden den Anträgen des Vorstandes zu.

Mit Neuwahlen an der Generalversammlung 2014 konnte der Vorstand wieder komplettiert werden.

An dieser Generalversammlung wurde erstmals über die Neustrukturierung des Wanderwegnetzes und der Digitalisierung der Wegweiserstandorte durch Kantonsforstmeister Bruno Schmid berichtet. Die Digitalisierung des Wegnetzes findet auch im Budget der Schaffhauser Wanderwege seinen Niederschlag im Betrag von Fr. 30'000, mit dem der Verein das Vorhaben unterstützen will.

Aus einem Vermächtnis werden den Schaffhauser Wanderwegen Fr. 10'000 zugewiesen. Die Schaffhauser Wanderwege spenden an den neuen Randenturm in Siblingen Fr. 1'000.

An der Generalversammlung 2015 wird die Arbeit von Marcel Abry verdankt. Marcel war viele Jahre unser WEB-Verantwortlicher. Er hat diese Arbeit für unseren Verein unentgeltlich ausgeführt.

2016. Mit der neu eingeführten Gastrotafel bekennen sich einige Gasthäuser im Kanton zur Verbundenheit mit unserem Verein. Ebenfalls findet der Fotowettbewerb von Heinz Trachsler Gefallen. Rund 70 Personen haben mitgemacht. Aus diesen Interessierten gibt es immer wieder neue Vereinsmitglieder, was als schöne Nebensache erwähnt werden darf. Mit einer Statutenanpassung bei der Anzahl der Vorstandsmitglieder, kann die Webmaster Verantwortliche Esther Brinkmann in den Vorstand gewählt werden.

Im Budget 2017 sieht der Verein vor, mit einem Beitrag von Fr. 15'000 die Herausgabe einer neuen Wanderkarte 1:33'000 zu unterstützen. Der untere Kantonsteil konnte aus Platzgründen nicht in die Karte integriert werden. Swisstopo ist die Herausgeberin. Der Verein beabsichtigt 2'000 Karten zu übernehmen.

Herbert Tanner wird als Revisor verabschiedet. In der Laudatio werden seine Tätigkeiten für den Verein nochmals erwähnt. Herbert war von 2000 bis 2008 Aktuar und Vizepräsident. Im Jahre 2000 organisierte er mit seiner Frau Ursula zusammen die erste Wanderwoche. Herbert und Ursula bleiben weiterhin Wanderleiter.

An der Generalversammlung 2018 wird Vreny Abry als Chefin Wanderleitung nach zwölfjähriger Vorstandstätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet. Die geltende Amtszeitbeschränkung für Vorstandsmitglieder verlangt dies. Vreny hat in ihre Aufgaben viel Herzblut gesteckt.

Bereits 2004 begann Vreny als Wanderleiterin. Mit ihrem Mann Marcel hat sie das bekannte gelbe Wanderbüchlein in Taschenformat produziert.

Paul Kurer wird Nachfolger von Vreny als Chef Wanderleiter.

Ab diesem Jahr wird auf einen Teilnehmerbeitrag bei geführten Wanderungen verzichtet.

Erstmals wollen die Schweizer Wanderwege die geleisteten Stunden bei den Fachorganisationen ermitteln. Bei uns haben alle Vereinsverantwortlichen insgesamt 2000 Stunden aufgewendet.

Die Schweizer Wanderwege wollen, dass ein neues Logo eingeführt werden soll. Wir Alle sollen als Einheit erkennbar sein. Das Resultat davon ist das Logo das wir heute verwenden. Die Ausstattung mit T-Shirt und Jacken mit dem Vereinslogo, sind Vorstandsmitglieder sowie Wanderleiterinnen und Wanderleiter gut „als Einheit“ erkennbar.

Beat Stalder wird an der Generalversammlung 2019 aus dem Vorstand verabschiedet. Er betreute die Geschäftsstelle von 2010 bis 2019. Vorher, von 1999 bis 2009 war er Wanderleiter.

Esther Brinkmann übernimmt die Aufgaben der Geschäftsstelle. Sie ist bereits WEB Administratorin und gestaltet auch das Wanderbüchlein. Im Sommer 2019 beteiligten wir uns an den Schaffhauser Wald und Holztagen mit einem Informationsstand. Mit viel Geschick konnten wir an diesem Anlass 51 neue Vereinsmitglieder werben. An einer öffentlichen Veranstaltung wird die neue Wanderkarte vorgestellt.

Für den Film „chum mit“ sind Aufnahmen gedreht worden. In allen Kantonen sollen die Aufnahmen stattfinden. Der Film wird im Jahre 2021 in die Kinos kommen.

Die verlangte Datenschutzerklärung und AGBs (allgemeine Geschäftsbedingungen) konnten wir für unseren Verein mit Hilfe einer Vorlage der Schweizer Wanderwege verfassen.

Die Generalversammlung 2020 fand wegen der Pandemie nicht statt. Alle Abstimmungen und Wahlen mussten auf dem schriftlichen Weg erfolgen. Rund die Hälfte der Mitglieder hat an der Abstimmung teilgenommen. Die Teilnehmenden haben fast einstimmig abgestimmt, zwei neue Vorstandsmitglieder, Simone Schoch und Markus Brändli und auch den neuen Präsidenten Hans Rudolf Stamm gewählt.

Die Verabschiedungen von Konrad Meyer als Präsidenten und Heinz Trachsler als Markierungsverantwortlicher, konnten ebenfalls nicht stattfinden.

In diesem Jahr wurde eine neue Website installiert und die Neubeschilderung des Wanderwegnetzes fand ihren Abschluss.

Wegen der Pandemie sind auch Wanderungen ausgefallen. 19 der 34 geplanten Wanderungen konnten stattfinden.

Auf dieses Jahr treten Herbert und Ursula Tanner als Wanderleiterehepaar zurück. Sie haben sich für das Organisieren der immer beliebten Wanderferien eingesetzt.

Auch die Generalversammlung 2021 durften wir wegen der Pandemie nicht durchführen. Ab diesem Jahr sind neu sechs Ortsmitarbeiter für die Kontrolle der Markierung der Wanderwege unterwegs. Jeder hat sein zugewiesenes Gebiet, in dem er gute Ortskenntnisse hat.

Alle Abstimmungen mussten wieder auf dem schriftlichen Weg stattfinden.

Es bot sich aber doch Gelegenheit, die Verabschiedungen nachzuholen.

Konrad Meyer, Heinz Trachsler, Ursula und Herbert Tanner wurden zu einem gemeinsamen Nachtessen eingeladen. An diesem geselligen Abend konnten die langjährigen Tätigkeiten zu Gunsten der Schaffhauser Wanderwege in gebührendem Rahmen gewürdigt werden.

2022 stand eine Statutenrevision an. In einer Arbeitsgruppe wurde die Revision vorbereitet, die als Generalrevision bezeichnet werden kann. Als Vorlage diente ein Muster der Schweizer Wanderwege, aber auch Statuten anderer kantonaler Organisationen haben wir mit einbezogen.

Für den Film „chum mit“ mieteten wir das Kino Kiwi und konnten so unseren Mitgliedern etwas Schönes bieten. Das ganze Filmteam war an diesem Abend anwesend und konnte über die Entstehung des Filmes interessantes berichten.

Im Ressortbericht Signalisation ist erwähnt, dass sich nicht alle Gemeinden bewusst sind, dass sie für den Unterhalt der Wanderwege zuständig sind.

Im Laufe des Jahres 2023 befasst sich der Vorstand mit dem Gedanken, eine professionelle Geschäftsstelle einzurichten. Es gibt Bereiche in der Vorstandstätigkeit die zeitintensiv und anspruchsvoll sind. Es wurden bei allen Vorstandsmitgliedern die Stunden erfasst, die als Grundlage für das Pensum dienen müssen.

Mit der Schaffung einer Geschäftsstelle wollen wir eine Professionalisierung erreichen und einige Ressorts im Vorstand bewusst entlasten.

Für die Ortsmitarbeiter wird eine gut sichtbare Jacke angeschafft und an der Zusammenkunft im Dezember wurde ihnen Walter Müller vorgestellt. Walter Müller wird ab dem 1. Januar 2024 Hansueli Zürcher als technischen Leiter ablösen.

Hansueli Zürcher wird an der Generalversammlung 2024 aus dem Vorstand nach zwölfjähriger Amtszeit verabschiedet. Er bleibt aber weiterhin Wanderleiter und Ortsmitarbeiter.

Von den 34 geplanten Wanderungen konnten nur zwei wetterbedingt nicht stattfinden.

Im Budget 2024 stellt der Vorstand den Antrag für die Finanzierung der Leitung der Geschäftsstelle. Die Generalversammlung stimmt dem Vorhaben einstimmig zu.

Mit dem Gutheissen des Betrages kann die Geschäftsstelle aufgebaut werden. Annegret Masek, unsere Kassierin, wird damit beauftragt.

Das Jahr 2024 stand auch im Zeichen der Vorbereitungen des 90 jährigen Vereinsjubiläums. Wir wollten allen Gemeinden im Kanton ein Bänkli schenken. Die Bedingung war: Es muss an einem Wanderweg platziert werden. 24 der 26 Gemeinden haben das Geschenk angenommen und die Vorgaben erfüllt. In der Realisierung hat die Bänkliaktion ausnahmslos geklappt.

Die Planung für eine Jubiläumswanderung fand ebenfalls bereits im Jahre 2024 statt.

Im April 2025 verstirbt Ernst Neukomm, Ehrenmitglied der Schaffhauser Wanderwege, alt Regierungsrat und ehemaliger Präsident (1975 – 2002) der Schweizer Wanderwege.

An der Jubiläumsgeneralversammlung vom April 2025 haben wir auf die Entstehung des Vereins zurückgeschaut.

Michael Roschi, Geschäftsführer der Schweizer Wanderwege, hat unsere Einladung angenommen und uns zum 90 jährigen Jubiläum gratuliert. Ansonsten hatte die Generalversammlung einen normalen Charakter.

An der Jubiläumswanderung im Mai 2025 mit rund 50 Teilnehmenden haben wir den eigentlichen Festakt vollzogen. Die Wanderung führte von Trasadingen über den Wilchingerberg nach Hallau. Beim Jubiläumsbänkli der Gemeinde Hallau, mit prächtiger Rundumsicht in den Schwarzwald, an den Randen, ins Klettgau sowie auf die ganze Alpenkette, ging Präsident Hans Rudolf Stamm in seiner Ansprache auf die Geschichte des Vereins ein. Regierungsrat Martin Kessler überbrachte die Gratulationswünsche der Schaffhauser Regierung und in seiner Rede lobte er die gute Zusammenarbeit zwischen den Schaffhauser Wanderwegen und dem Kanton.

Die Gemeindepräsidentin von Hallau, Nadja Hallauer als Vertreterin der Gemeinden, freute sich, dass die Gemeinde Hallau als „Jubiläumsstandort“ ausgewählt wurde.

Auf der Homepage der Schaffhauser Wanderwege sind in einer Karte alle Standorte der Jubiläumsbänkli in den Gemeinden zu finden.

Eine mögliche Asphaltierung der Randenüberfahrt zwischen Hemmental und Beggingen haben wir in unserem Verein diskutiert. Wir stehen dem Begehren skeptisch gegenüber, da wir das Ziel, möglichst wenig Wanderwege mit Asphaltbelag verfolgen.

Zu welchen Bedingungen jemand zum Ehrenmitglied ernannt werden kann, haben wir an einer Vorstandssitzung diskutiert. Da es sehr schwierig ist, wo eine Grenze für Ja oder Nein gezogen werden kann, ist der Vorstand dem Antrag, keine Ehrenmitglieder mehr zu ernennen, einstimmig gefolgt.

Die gut funktionierende Geschäftsstelle, die von Annegret Masek aufgebaut und bereits im zweiten Jahr betreut wird, wollen wir ab Mai 2026 Maja Werner aus Merishausen übergeben. Der Vorstand hat sie einstimmig als Geschäftsstellenleiterin gewählt.

Auf die Generalversammlung 2026 treten Annegret Masek und Hans Rudolf Stamm nach zwölfjähriger Vorstandstätigkeit zurück. Für Hans Rudolf Stamm als Präsidenten wird Roman Flückiger Vorstandsmitglied und Vizepräsident, als seinen Nachfolger zur Wahl vorgeschlagen.

Bei den Wanderleitenden hat Johanna Zürcher den Rücktritt eingereicht. Als neue Wanderleitende dürfen wir an der Generalversammlung Käthi Huber und Peter Ganz vorstellen.

Rückblickend auf meine Vereinstätigkeit aber auch rückblickend auf die gelesenen Akten für die Chronik 90 Jahre Schaffhauser Wanderwege, stelle ich fest, dass von den Verantwortlichen das Hauptaugenmerk immer auf dem Funktionieren des Vereins lag. Es ist nicht selbstverständlich, dass die Abgänge bei den Funktionären wieder ersetzt werden können. Das hat während meiner Amtszeit zwar immer funktioniert, war aber in der früheren Zeit nicht immer selbstverständlich.

Erwähnenswert ist für mich auch, dass die Schweizer Wanderwege in jeder Sachfrage Unterstützung bieten können.

Mit der Beteiligung der Fachorganisationen am zentralen Fundraising, leisten die Schweizer Wanderwege einen finanziell beträchtlichen Zustupf an unseren Verein.

Das Eindrücklichste aber sind für mich die Leistungen der Wanderleitenden. Mit grossem Engagement stellen sie alljährlich ein attraktives Wanderprogramm zusammen, sorgen für attraktive Wanderungen und bilden damit die Hauptaktivität der Schaffhauser Wanderwege.

Hans Rudolf Stamm.